



LEWAG

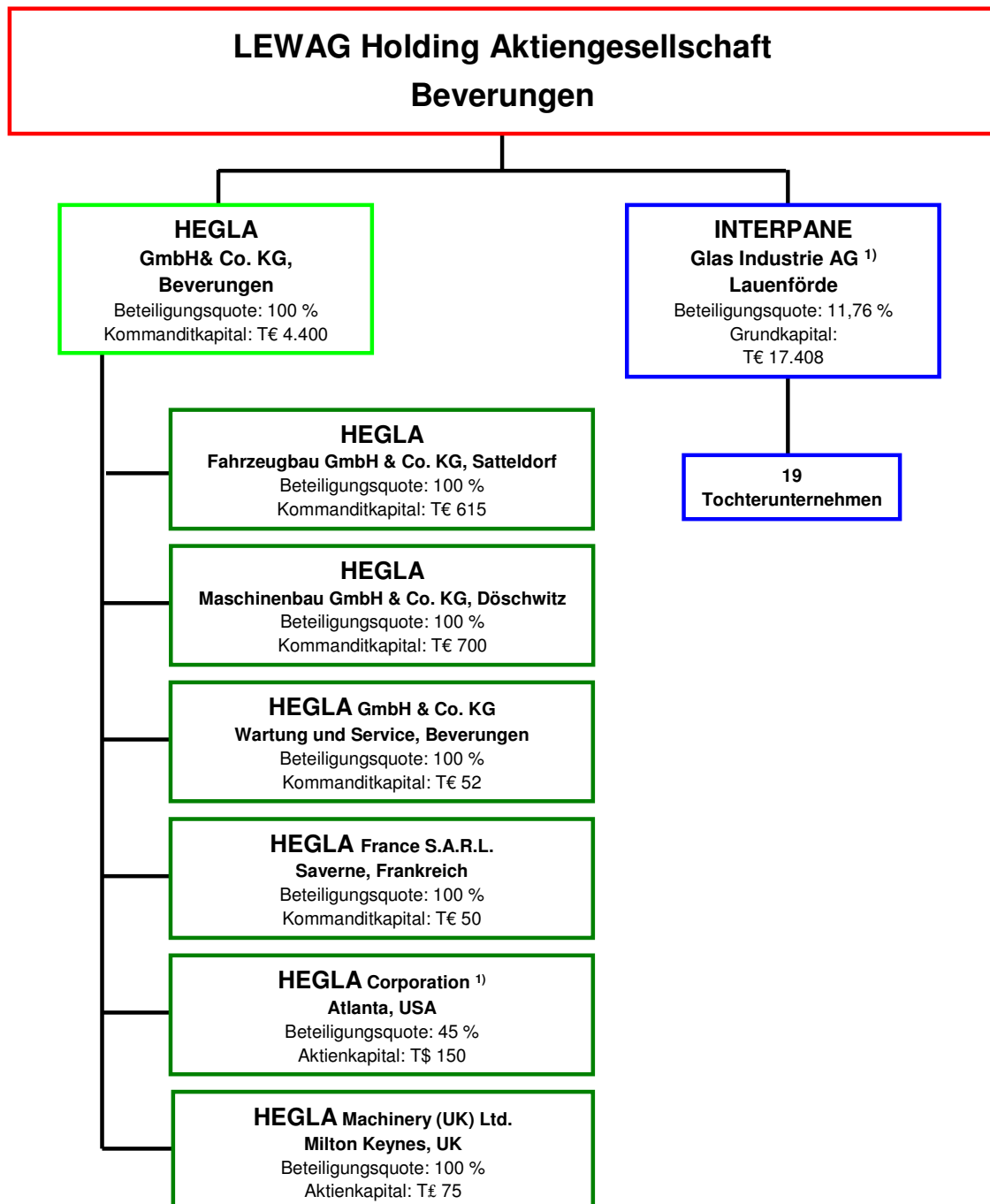
LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Beverungen

Zwischenbericht II / 2005

1. Januar bis 30. Juni 2005

I. Beteiligungsstruktur per 30. Juni 2005



1) Die Minderheitsbeteiligungen an der HEGLA Corp., Atlanta/USA (45 %), und INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde (11,76 %), werden im Konzernabschluss der LEWAG Holding AG nicht konsolidiert.

II. Konjunkturlage und Branchensituation

Nachdem die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr mit rd. 5 % überaus stark angestiegen war, hat im laufenden Jahr das Wachstumstempo etwas nachgelassen. In den USA dürfte sich der robuste Konjunkturverlauf in 2005 mit rd. 3,5 % (2004: 4,4 %) dennoch fortsetzen. In der Europäischen Union soll sich das Wirtschaftswachstum hingegen von 2,3 % auf 1,5 % spürbar verlangsamen. Für Großbritannien und Frankreich werden Wachstumsraten von 2,4 % respektive 1,4 % veranschlagt. In Deutschland ist die Konjunktur nach einem recht hoffnungsvollen Start zu Jahresbeginn im II. Quartal 2005 wieder ins Stokken geraten. Für das Gesamtjahr wird nur noch ein Wachstum des realen BIP von 0,8 % prognostiziert, das im Wesentlichen dem Export zuzurechnen ist. Die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte bleiben weiterhin aus.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland erhöhte sich im Juni 2005 gegenüber dem Vorjahresmonat um 471.000 auf 4,7 Mio., die Arbeitslosenquote stieg von 10,2 % auf 11,3 %. Die Verbraucherpreise sind per Juni 2005 im Vorjahresvergleich um 1,8 % gestiegen. Wie schon in den Vormonaten wirkten Mineralölprodukte, Energie und Steuererhöhungen (Tabaksteuer, Kfz-Steuer) preistreibend.

Der in den vergangenen Jahren stark prosperierende Wohnungsbau in den Märkten USA und Großbritannien verliert infolge steigender Hypothekenzinsen deutlich an Schwung. Im Euroraum wird ein Anstieg der Bauinvestitionen um 1,6 % erwartet nach + 0,5 % in 2004. Die deutschen Bauinvestitionen haben hingegen die Talsohle immer noch nicht erreicht. Nach einem Rückgang von 2,6 % im Jahr 2004 wird für das Jahr 2005 ein erneuter Rückgang um 2,8 % prognostiziert.

Reale Bauinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland 2002 - 2006

	2004	2002 Ist	2003 Ist	2004 Ist	2005 Prognose	2006 Prognose
	Anteile in %	Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr				
Wohnungsbau	58,7	- 6,0	- 2,7	- 1,6	- 2,7	- 2,4
Gewerblicher Bau	29,2	- 5,6	- 4,1	- 3,4	- 2,7	- 2,8
Öffentlicher Bau	12,1	- 5,5	- 3,9	- 5,3	- 3,7	+ 3,5
Σ Bauinvestitionen	100,0	- 5,8	- 3,2	- 2,6	- 2,8	- 1,8

Quelle: 2002-04: Statistisches Bundesamt, März 2005; 2005-06: ifo-Konjunkturprognose 2005/2006, Juni 2005

Der langfristig negative Trend der Wohnungsbauinvestitionen, der von stagnierenden Haushaltseinkommen, Arbeitsplatzrisiken und einem Überangebot im Wohnungsbestand geprägt ist, wird weiterhin die Wohnungsbaukonjunktur bestimmen und voraussichtlich zu einem verstärkten Rückgang der Wohnungsbauinvestitionen (- 2,7 % nach - 1,6 %) führen. Es wird erwartet, dass die gewerblichen und die öffentlichen Bauinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr mit - 2,7 % resp. - 3,7 % etwas weniger stark zurückgehen.

Die Auftragsentwicklung im deutschen Bauhauptgewerbe bestätigt die pessimistische Einschätzung der Baukonjunktur. Der Auftragseingang im Hochbau blieb im Berichtshalbjahr um 8,5 % hinter dem Vergleichswert des Vorjahres zurück.

Für die Fenster- und Isolierglasbranche in Deutschland ist für das Jahr 2005 ebenfalls keine Besserung in Sicht. Der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. geht in seiner Prognose davon aus, dass sich das Marktvolumen erneut um mind. 0,5 Mio. FE oder 4 % auf 12,4 Mio. FE verringern wird. Der deutsche Isolierglasmarkt wird – analog der Entwicklung in der Fensterbranche – ebenfalls weiter an Volumen verlieren und in 2005 noch maximal 21 Mio. m² umfassen.

III. Aus den Beteiligungsunternehmen

1. HEGLA-Gruppe

Die HEGLA-Gruppe mit Stammsitz in Beverungen zählt zu den international führenden Produzenten von Maschinen und Projektanlagen, Transporteinrichtungen und Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie, die Fensterindustrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen vier inländische Unternehmen sowie drei Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA.

Der wertmäßige Auftragseingang der inländischen HEGLA-Unternehmen erreicht im 1. Halbjahr 2005 mit € 18,3 Mio. annähernd das hohe Vorjahresniveau von € 19,1 Mio. Die drei ausländischen Vertriebs- und Servicegesellschaften mussten dagegen deutliche Rückgänge im Auftragseingang gegenüber den – allerdings sehr hohen – Vorjahreswerten von € 11,6 Mio. auf € 8,2 Mio. hinnehmen. Auf "quasi-konsolidierter" Basis beträgt der gruppenweite Auftragseingang € 19,4 Mio. nach € 20,3 Mio. Die nicht konsolidierten Umsatzerlöse entsprechen sowohl bei HEGLA-Inland (€ 17,3 Mio.) als auch bei HEGLA-Ausland (€ 9,1 Mio.) weitgehend den Vorjahreswerten.

2. INTERPANE Glas Industrie AG

Die Interpane-Gruppe gehört zu den größeren Glasveredelungs- und -verarbeitungsunternehmen in Europa. Die Kernaktivitäten der Interpane-Gruppe liegen in der Beschichtung von Floatglas mit modernen Wärmeschutz- und/oder Sonnenschutzschichten und der Weiterverarbeitung zu hochwertigem Isolier- und Sicherheitsglas. Zudem wird in einem Joint Venture Floatglas hergestellt, so dass Interpane europaweit in sämtlichen Wertschöpfungsstufen im Architekturglasbereich vertreten ist.

Das 1. Halbjahr 2005 war unverändert durch hohe Angebotsüberhänge am Markt sowie einen starken Preis- und Margenverfall in nahezu allen Stufen der Wertschöpfungskette gekennzeichnet. Die unkonsolidierten Umsatzerlöse der INTERPANE-Gruppe belaufen sich auf € 139 Mio. gegenüber € 124 Mio. im Vorjahreszeitraum. Auf bereinigter Basis – d. h. eliminiert um Sondereffekte – ergibt sich ein Umsatz von € 117 Mio. nach € 119 Mio.

IV. LEWAG Holding AG

Das negative Betriebsergebnis der LEWAG Holding AG konnte im Berichtszeitraum von - T€ 162 auf - T€ 109 verbessert werden. Die Nettofinanzaufwendungen wurden um T€ 28 auf T€ 125 gesenkt. Das anteilige Beteiligungsergebnis erreicht zum 30. Juni 2005 mit € 1,0 Mio. nicht den Vorjahreswert von € 1,4 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank demzufolge von € 1,1 Mio. auf rd. T€ 750. Nach Abzug des Körperschaftsteueraufwands ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von rd. T€ 650 nach T€ 932 im Vorjahr.

Der Aktienkurs der LEWAG Holding AG betrug per 30. Juni 2005 € 7,30 je nennwertloser Stückaktie, gleichbedeutend einem Anstieg um € 0,30 gegenüber dem Schlusskurs zum Jahresultimo 2004.

V. Konzernabschluss der LEWAG Holding AG per 30. Juni 2005

Konzern-Bilanz

Aktiva (in T€)	30.06.2005	31.12.2004
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.327	1.490
Sachanlagen	7.703	7.845
Finanzanlagen	12.225	12.089
Summe Anlagevermögen	21.255	21.424
Vorräte	3.262	3.379
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.852	5.314
Übrige Forderungen (inkl. aktive RAP und latente Steuern)	2.310	2.179
Flüssige Mittel	457	407
Summe Umlaufvermögen	11.881	11.279
Bilanzsumme	33.136	32.703

Passiva (in T€)	30.06.2005	31.12.2004
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	2.770	2.673
Konzern-Bilanzgewinn	1.418	1.363
Anteile anderer Gesellschafter, Ausgleichsposten	- 4	- 9
Summe Eigenkapital	16.349	16.192
Sonderposten für Investitionszulagen	7	7
Rückstellungen	1.298	1.791
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.490	10.484
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.052	1.916
Übrige Verbindlichkeiten (inkl. passive RAP)	2.940	2.313
Summe Verbindlichkeiten	15.482	14.713
Bilanzsumme	33.136	32.703

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

Die immateriellen Vermögensgegenstände – diese beinhalten im Wesentlichen den Firmenwert – und das Sachanlagevermögen reduzierten sich infolge der planmäßigen Abschreibungen von € 9,3 Mio. auf € 9,0 Mio. Das Finanzanlagevermögen beträgt € 12,2 Mio.

Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte (€ 3,3 Mio.) und die übrigen Forderungen (€ 2,3 Mio.) im Vergleich zum 31. Dezember 2004 kaum verändert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen hingegen um rd. T€ 540 auf € 5,9 Mio. zu. Insgesamt erhöhte sich das Umlaufvermögen bei leicht gestiegenen liquiden Mitteln (T€ 457) von € 11,3 Mio. auf € 11,9 Mio.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns beträgt € 16,3 Mio. nach € 16,2 Mio.; die Eigenkapitalquote im Konzern liegt mit 49,3 % (31. Dezember 2004: 49,5 %) weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die Bankverbindlichkeiten belaufen sich wie zum Jahresende 2004 auf € 10,5 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben mit € 2,1 Mio. ebenfalls nahezu unverändert, während sich die übrigen Verbindlichkeiten aufgrund gestiegener Kundenanzahlungen auf Bestellungen um € 0,6 Mio. erhöhten. In Summe stiegen die Verbindlichkeiten um € 0,8 Mio. auf € 15,5 Mio. an.

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

- in T€ -	II. Quartal		I.+II. Quartal	
	2005	2004	2005	2004
Umsatzerlöse	8.409	7.927	16.724	16.934
Bestandsveränderungen	128	240	- 260	- 126
Andere aktiv. Eigenleistungen und sonst. betr. Erträge	93	20	108	45
Gesamtleistung	8.630	8.187	16.572	16.853
Materialaufwand	- 4.399	- 3.982	- 8.012	- 8.328
Rohergebnis (Wertschöpfung)	4.231	4.205	8.560	8.525
Personalaufwand	- 2.783	- 2.558	- 5.699	- 5.453
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 618	- 584	- 1.391	- 1.396
Betriebsergebnis I (EBITDA)	830	1.063	1.470	1.676
Abschreibungen	- 255	- 230	- 508	- 488
Betriebsergebnis II (EBIT)	575	833	962	1.188
Beteiligungsergebnis	97	157	136	393
Finanzergebnis	- 146	- 144	- 281	- 306
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	526	846	817	1.275
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 263	- 243	- 327	- 393
Anteile anderer Gesellschafter	---	---	---	---
Konzern-Jahresüberschuss	263	603	490	882

Erläuterungen zur Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse liegen im II. Quartal 2005 mit € 8,4 Mio. um € 0,5 Mio. über dem Vorjahreswert. Nach Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich ein Anstieg der Gesamtleistung um 5 % auf € 8,6 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bleibt hingegen aufgrund höherer Material- und Personalkosten sowie eines geringeren Beteiligungsergebnisses mit € 0,5 Mio. hinter dem Vergleichswert des Vorjahres von € 0,8 Mio. zurück. Der Konzern-Jahresüberschuss beträgt im II. Quartal 2005 € 0,3 Mio. nach € 0,6 Mio. im Vorjahresquartal.

Auf kumulierter Basis erreichen die Umsatzerlöse mit € 16,7 Mio. das Vorjahresniveau. Die Gesamtleistung bestätigt mit € 16,6 Mio. ebenfalls den hohen Vorjahreswert (€ 16,9 Mio.).

Die Materialaufwendungen konnten von € 8,3 Mio. auf € 8,0 Mio. gesenkt werden, die Materialaufwandsquote verbesserte sich um rd. 1 Prozentpunkt auf 48,3 %. Hieraus folgt eine gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderte Wertschöpfung von € 8,6 Mio. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um rd. T€

250 auf € 5,7 Mio. Die Mitarbeiterzahl hat sich per 30. Juni 2005 von 280 auf 292 Beschäftigte leicht erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben im Vorjahresvergleich konstant (€ 1,4 Mio.), so dass sich das EBITDA von € 1,7 Mio. auf € 1,5 Mio. verringerte. Nach Abzug der Abschreibungen (€ 0,5 Mio.) wird ein EBIT von € 1,0 Mio. ausgewiesen nach € 1,2 Mio.

Das Beteiligungsergebnis sank deutlich um rd. T€ 250 auf T€ 136, da die INTERPANE Glas Industrie AG im Gegensatz zum Vorjahr keine Dividende ausgeschüttet hat.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich dementsprechend von € 1,3 Mio. auf € 0,8 Mio. verringert. Der Konzern-Jahresüberschuss beträgt im 1. Halbjahr 2005 € 0,5 Mio. oder € 0,10 bezogen auf eine Stückaktie.

Konzern-Kapitalflussrechnung

- in T€ -	30.06.2005	30.06.2004
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (davon Netto-Cashflow ¹)	580 (862)	820 (1.053)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 203	- 24
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-327	-1.049
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	+ 50	- 253
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	407	1.584
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	457	1.331

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Aufgrund des gesunkenen Konzern-Jahresüberschusses verringerte sich der Netto-Cashflow im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rd. T€ 200 auf € 0,9 Mio. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich in derselben Größenordnung von € 0,8 Mio. auf € 0,6 Mio.

Dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stehen Investitionen in Sachanlagen von rd. T€ 200 und ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – im Wesentlichen Dividendenzahlungen an unsere Aktionäre – von rd. T€ 330 gegenüber.

Per Saldo erhöhte sich der Finanzmittelbestand im 1. Halbjahr 2005 um T€ 50 auf € 0,5 Mio., im Vergleich zum Vorjahresstichtag ergibt sich somit eine Verringerung um € 0,9 Mio.

VI. Ausblick

¹ Konzernjahresüberschuss + Abschreibungen + Zuführung zu Pensionsrückstellungen ± Veränderungen Sonderposten für Investitionszulagen ± Veränderung Finanzanlagen

Wir erwarten für die kommenden Monate keine grundlegenden Veränderungen der branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die LEWAG und ihre Beteiligungsgesellschaften.

Im Inland ist eine positive Trendwende nicht abzusehen. Der Export entwickelt sich weiterhin zufriedenstellend, wenn auch die außerordentlich hohen Wachstumsraten des Vorjahres im laufenden Geschäftsjahr nicht wiederholt werden.

Auf Basis der Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2005 sowie der gegenwärtigen Auftragslage gehen wir im Hinblick auf das Gesamtjahr 2005 unverändert davon aus, das Umsatzniveau des Jahres 2004 mit rd. € 34,0 Mio. zu bestätigen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dürfte aufgrund geringerer Beteiligungserträge von € 1,9 Mio. in 2004 auf etwa € 1,5 Mio. im Jahr 2005 sinken.

LEWAG Holding AG
Investor Relations
Industriestraße 21
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252
email: info@lewag.de

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante Informationen über unsere Unternehmensgruppe finden Sie im Internet unter **www.lewag.de**.